

Die
"Weißeritz-Zeitung"
ersch. wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Nr. 40.

Dienstag, den 5. April 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein unbefugliches Aprilwetter trat auf, als sich am Palmsonntag die Konfirmanden zum Kirchenguge anstalteten. Es waren insgesammt 53 Knaben und 45 Mädchen und zwar aus der Stadt 36 K. und 41 M., aus Oberhäslitz und Reinholdshain 8 K. und 2 M., aus Glend und Ulberndorf 7 K. und 1 M., aus Berreuth 2 K. und 1 M. Mit dem Gesang: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ begann die Kirchengemeinde den Gottesdienst. Mit diesem Ausrufe leitete auch Herr Sup. Meier die Konfirmationsrede ein, denn „Ehre dem Gott der Macht, Weisheit und Liebe!“ sei der Grundton in dieser Feier. Zur Ehre Gottes müsse ein Jeder aber befolgen den 37. Vers des 37. Psalm: „Bleibe fromm und halte Dich recht, denn solchem wird's zuletzt wohlgehen.“ Nach Oliederung durch den Herrn Fr. Stredner soll 1. die Frömmigkeit bleiben, auch wenn sich vieles wandelt, 2. soll sie christlich, lutherisch und deutsch sein und 3. soll sie fleißig gepflegt werden durch Gottes Wort und Sacrament. Mit der Frömmigkeit (Glauben) muß aber auch eng verbunden sein die Sittlichkeit (Halte Dich recht!), die da verlangt, gegen die Sünde zu protestiren, sich in die Schranken des Berufs zu fügen und mit Gewissenhaftigkeit, Treue, Einfachheit, Genügsamkeit und Gottseligkeit Christo zu dienen. Die Erwachsenen aber möchten den Spruch beherzigen, daß die Kinder zu ihnen aufblicken können als zu Vorbildern edler Heiligkeit und Sittenstrenge, dann werde sich auch die Verheißung erfüllen: „Denn solchem wird's zuletzt wohlgehen.“

Dippoldiswalde. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hielt am vergangenen Sonnabend ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab und war dieselbe fast nur den vorzunehmenden Führerwahlen gewidmet. Nachdem der Hauptmann, Herr Fabrikant Stadtrath Reichel, die Versammlung mit einem Hoch auf den Protektor der sächs. Feuerwehren, Se. Maj. König Albert eröffnet hatte, in das die Anwesenden freudig einstimmten, wurden zunächst zu dem seitens des Landesauschusses als Jubiläumsgabe bei den bevorstehenden Festlichkeiten des Protektors zu gründenden König Albert-Fonds aus der Vereinskasse 50 M. verwilligt, und sodann der Kassen- und Jahresbericht zum Vortrag gebracht. Bei den Führerwahlen wurden die bisherigen Inhaber mit großer Mehrheit wiedergewählt, während man, da der bisherige Adjutant wegen Krankheit sein Amt nach jahrelanger Dienstzeit niederzulegen gewünscht war, als solchen Herrn Schneiderrath Emil Heinrich neuwählte.

Der in der Versammlung zum Vortrag gebrachte Jahresbericht gedenkt zunächst der Tage, an welchen das Korps zu ernster Thätigkeit gerufen wurde: des 30. und 31. Juli, an welchen die Feuerwehr zur Wasserwehr wurde, um helfend bei der eingetretenen Wassernoth einzugreifen, des 11. August, an dem der Schall des Vorwerkes St. Nito'ai und des 27. Dezember, an dem das Gärtnereigebäude des Müller'schen Stadtgutes niederbrannte. — Die Land- sprigenabtheilung rückte am 13. August nach Obermalter, wo das Gut Hauptmann's eingesehert wurde, und am 26. August nach Reichstädt, wo eine Scheune des Rittergutes infolge Blitzschlages niederbrannte. Am 22. März d. J. war sie nach Reichstädt zum Abrücken fertig, doch war es nur eine Strohscheune, die in Flammen stand und unterließ deshalb ein Abrücken. — Die Gewitterwacht abtheilung zog 16mal, 7mal mehr als im Vorjahr auf Wache. — Der Versuch der allgemeinen Übungen war im allgemeinen ein leidlicher, betrug er doch 77%; bei den einzelnen Sectionen schwankte derselbe zwischen 84,25% und 63,25%. — Zur Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte wurden 2 General- und 4 Ausschuss-Versammlungen abgehalten, wie auch zur Vermehrung der Unterstufungskasse am 27. Februar ein Concert veranstaltet wurde. An dem vom Bezirksverbande

abgehaltenen Samariterkursus, den Herr Dr. med. Voigt in dankenswerther Weise leitete, beteiligten sich seitens des Korps mehrere Mitglieder. Beim 31. Stiftungsfest am 27. April v. J. übergab Herr Bürgermeister Voigt an Klempnermeister Timm das königl. Ehrenzeichen für 25jährige, und an Maurer Fischer, Bäckermeister Giebold und Tischler Richter das Diplom des Landes-Auschusses für 20jährige ununterbrochene Dienstzeit. Das Korps zählt 3 J. 92 in Sectionen eingetheilte Mitglieder, einen Stand, wie er seit vielen Jahren nicht so niedrig gewesen ist. Hoffentlich sehen sich in Kürze wieder mehr junge Leute veranlaßt, der Feuerwehr beizutreten. Mit den besten Wünschen für die Zukunft schließt der Bericht des 33. Vereinsjahres.

2. April. Obwohl eine Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für hier und Umgegend im Monat April keineswegs vorgesehen war, machte sich doch aus verschiedenen Gründen eine solche nöthig. Von den in derselben verhandelten Gegenständen interessirt unsere Leser jedenfalls am meisten der Beschluß, eine an den Verein ergangene Anfrage des hiesigen Gewerbevereins, wegen Abhaltung einer vierten gemeinschaftlichen Ausstellung im Juni 1899, bejahend zu beantworten. Die letzte derselben fand bekanntlich im Jahre 1883 statt und hatte trotz des leider so sehr üblen Königswetters am letzten Ausstellungstage, den 19. Juni, wo der Ausstellung die hohe Ehre des Besuchs Sr. Maj. unseres geliebten Königs Albert, zu Theil wurde, doch in jeder Hinsicht erfreulichsten und befriedigendsten Erfolg. — In der heutigen Sitzung wurde ferner probeweiser Bezug von Rohkalkfeinmehl, sowie eines von Herrn Dehmling-Bornig dem Vereine warm empfohlenen Kalkmittels beschloffen, sobald über die Benützungsweise der vom Verein angekauften drei Stück Hand-Reesemaschinen berathen zu werden. Wegen der letzteren seien die Mitglieder derselben auf die Bekanntmachung in vorliegender Nummer aufmerksam gemacht.

Am Sonntag hielt die Bäckerinnung im Bahnhofshotel ihr Frühjahrsquartal ab, wobei von Herrn Obermeister Giebold unter herzlichsten Ermahnungen zur Gottesfurcht und zur Treue zu König und Vaterland und zu Kirche und Religion 6 Ausgelernte zu Gesellen gesprochen wurden, von denen Georg Stephan und Arno Schulze durch Herrn Stadtrath Heinrich im Namen der Bräunungscommission ebenfalls unter ermahnen Worten Anerkennungsdiplome erhielten. Hierauf überreichte Herr Bucher, Stadtrath a. D., als Mitglied der Gewerbeamtlers namens derselben ein Ehrendiplom dem Bäckergehilfen Herrn Camillo Heymann, der 15 Jahre lang bei Herrn Bäckermeister Walther in Ruppendorf thätig gewesen ist. Die Junung hatte das Diplom mit einem schmunzenden Rahmen umgeben, und Herr Walther schenkte seinem treuen Gehilfen einen werthvollen Ring. In Anbetracht des nahenden Regierungsjubiläums ließ Herr Stadtrath Bucher seine Worte der Anerkennung an den betreffenden Gehilfen in einem Hoch auf Se. Maj. den König ausklingen.

Reichstädt. Vergangenen Sonntag fanden bei Gelegenheit der Monatsversammlung des hiesigen Militärvereins gleichsam die Feierlichkeiten, die aus Anlaß des 25jährigen Bestehens dieses Vereins stattgefunden hatten, dadurch ihren Abschluß, daß die Fahne mit den dem Verein gestifteten Geschenken durch Herrn Militärvereinsvorstand Köhler geschmückt wurde. Von Seiten der Gemeinde war ein silberner Fahnenmangel, von Seiten der Frauen der Vereinsmitglieder ein überaus schön gearbeitetes Bändel und von den hiesigen Vereinen ein wunderschönes und von den hiesigen Vereinen ein wunderschönes weiß-grünes Fahnenband geschenkt worden. Bei der vor 3 Wochen stattgehabten Jubelfeier, die in Festvor 3 Böden stattgehabten Jubelfeier, die in Festvor aktus, Tafel, Theater und Ball bestand und an der auch Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann, Herr Hauptmann Thiele, Herr Assistenzarzt Dr. Voigt und

Herr Majorats Herr v. Schönberg theilnahmen, konnte an 16 Mitglieder die Auszeichnung für 25jährige treue Mitgliedschaft, an 2 Mitglieder ein Diplom für 25jährige Thätigkeit als Vorstandsmitglied und an 1 Mitglied ein Diplom für besondere Verdienste um den Verein verliehen werden. Außerdem wurde ein Ehrenmitgliedsdiplom überreicht. Der Saal war sehr schön sinngemäß decorirt worden. Die Festfeier war in allen Theilen eine höchst wohlgelungene. Möge der hiesige Militärverein weiter wachsen und gedeihen und möge er allezeit ein treuer Pfleger von Fürstentreu und Vaterlandsliebe sein und bleiben. Eine dem Verein noch geschenkte Büste Sr. Majestät des Königs Albert wird bei Gelegenheit der 70. Geburtstagsfeier unseres hochverehrten Königs geweiht werden.

Schmiedeberg. Bei der Gemeindeverbands-Sparkasse wurden im Monat März d. J. 71 Einzahlungen im Betrage von 4924 M. 89 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 29 Rückzahlungen im Betrage von 4770 M. 68 Pf.

Possendorf. Am 1. Osterfeiertag wird im hiesigen Gasthofs wieder ein Kinderconcert abgehalten, welches von den Schülern der I. Klasse ausgeführt wird. — Reges Leben herrscht gegenwärtig in unserem Orte. Seit einigen Tagen arbeiten ca. 40 böhmische Arbeiter (Deutschböhmern) an einer Wasserleitung.

Geising. Am 2. d. M. wurde von Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann der von der Stadtvertretung in Geising zum Bürgermeister gewählte bisherige Rathregistrator Höfer aus Weißenberg in Gegenwart des gesammten Stadtgemeinderathes feierlich in sein neues Amt eingeweiht und gleichzeitig als Standesbeamter für den Standesamtsbezirk Geising in Pflicht genommen.

Frauenstein. Am 31. März fand hier eine vom Elektrotechniker Seidemann einberufene Versammlung behufs Besprechung über die Errichtung einer Centrale für elektrisches Licht und Kraft statt. Der Enderufer erläuterte, welches die geeignetste Art der Elektricitätszuführung von der alten Silberwäse aus nach unserer Stadt ist, sprach sich über die Kosten der Anlage aus und zeigte, daß letztere auf verschobene Weise geschehen kann. Sobald die Abnahme von wenigstens 400 elektrischen Lampen gesichert ist, beginnt der Bau des Elektricitätswerkes in der alten Silberwäse. Herr Seidemann verpflichtet sich event. auch, gegen eine jährliche Zahlung von 20 Mark für je eine 16kerzige und von 10 Mark für je eine 8kerzige Flamme, die Kosten für die Leitung bis ins Haus auf seine Rechnung zu übernehmen, so daß jeder Konsument nur die Kosten für die Lampen und die verbrauchte Elektricität zu tragen hat. Es ist diese Offerte ungemein günstig für die Stadt Frauenstein, günstiger als sie in der Stadt Sayda geboten wird. Es würden z. B. bei elektrischer Beleuchtung der Straßen und des Marktplatzes unserer Stadt über 100 Mark jährlich gespart werden können.

Reichenau b. J. Eine unangenehme Ueberraschung erlebte dieser Tage ein Lehrer der hiesigen Schule Als derselbe die Censurbücher der Schüler dem Klassenlehrer entnehmen wollte, waren dieselben bis auf zwei verschwunden. Ein der That bringend verdächtiger Schüler, von dem man annimmt, daß er die Hefte vernichtet habe, hat noch kein Geständniß abgelegt.

Dresden. Die Erste Kammer beschloß am 1. April auf Antrag der dritten Deputation in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer, sich durch den mit dem königl. Dekret Nr. 4 vorgelegten Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft für befriedigt zu erklären und genehmigte den mit königl. Dekret vorgelegten Gesekentwurf zur Aenderung des Gesetzes vom 8. April 1872, die Emeritirung der evangelisch-lutherischen Geistlichen betreffend, sowie das darin enthaltene Gesek um ständische Ermächtigung zur Auf-

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Kabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

nahme von Geistlichen der inneren Mission in die allgemeinen geistlichen Pensionen einstimmig. Sodann erledigte die Kammer noch eine große Anzahl von Petitionen.

Die Zweite Kammer beschloß, zu dem Verkaufe des Hofwäschhausgrundstücks Nr. 5 der Oststraße und des Malerfaalgrundstücks Nr. 1 des Malergäßchens in Dresden die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen, bewilligte sodann Kap. 70 des ordentlichen Staatshaushalts für 1898/99, Landesanstalten, und Kap. 49, Titel 1 und 2, Wege, Wasser- und Uferbautenunterstützungen und beschloß, den hierzu eingebrachten Antrag des Herrn Abg. Dr. Rehnert und Genossen um Erhöhung der im Etat eingestellten Summe auf 800 000 Mk. soweit er sich auf die fünfjährige Finanzperiode bezieht, der Königl. Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen. Schließlich bewilligte die Kammer ohne Debatte und einstimmig nach der Vorlage Titel 2, 6 und 8 des außerordentlichen Staatshaushalts für 1898/99, Mobiliarausstattung des neuen Polizeigebäudes zu Dresden (Berechnungsgeld), Neubauten und Grundstückswerbungen bei den Amtshauptmannschaften Grimma, Großenhain und Rochlitz und der Kunstgewerbeschule zu Dresden.

Die Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer beantragt: Die Petition des Vereins der Weiseritzwasser-Interessenten um Errichtung einer Zwangsgenossenschaft für die Weiseritzwasser-Interessenten mit staatlicher Unterstützung der Kgl. Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.

Der Plan, die Prager-, See- und Schloßstraße in Dresden als via triumphalis einheitlich zu schmücken, ist gescheitert. Die Stadtverordneten haben, wie dem betr. Bürgerausschuß mitgeteilt wurde, in geheimer Sitzung den vom Stadtrath erbetenen Rathschluß zu den privatim gesammelten 15 000 Mk. abgelehnt. In Folge dessen hat sich der Ausschuß sofort aufgelöst.

Von der alten Infanterie-Kaserne an der Hauptstraße verschwinden jetzt die letzten Reste, da man die Grundmauern dieses Bauwerks ausgräbt, um den Raum für die zu errichtende Markthalle geeignet zu machen.

Freiberg. Das kgl. Schwurgericht verhandelte am 1. April gegen die am 13. November 1876 in Aichtenberg geborene Maurerweibfrau Anna Eugenie Dietrich geb. Schröter aus Burkardsdorf bei Frauenstein wegen Kindesmord. Die Angeklagte ist beschuldigt, am 23. Dezember v. J. ihr neugeborenes Kind in der Absicht es zu tödten, in die Jauchengrube ihrer Dienstherrschaft geworfen zu haben. Sie ist geständig, bleibt jedoch an, im Augenblick der That nicht gewußt zu haben, was sie thue. Der ärztliche Befund ergab, daß das Kind lebte, lebensfähig war und den Erstickenstod erlitt. Unter Annahme mildernder Umstände wurde die Angeklagte wegen Kindesmord zu ein Jahr Gefängnis verurtheilt, ein Monat gilt durch die Untersuchungshaft als verbüßt.

Dohna. Auf schreckliche Weise verunglückte am 1. April früh der Besitzer des hiesigen, unter dem Namen „Helmühle“ weithin bekannten Mühlen-Etablissements, Herr Hiller. Da in seine Keller-Räumlichkeiten Wasser eindrang, wollte er die Ursache dieses Eindringens untersuchen und kroch zu diesem Behufe in einen nach dem Mühlen-Antrieb führenden Stollen. Dabei wurde er aber am Ende desselben von dem dort gehenden Räderwerk erfaßt und ihm der Brustkorb eingedrückt, sowie auch sonst noch erheblich beschädigt. Der Tod dürfte sofort eingetreten sein.

Pirna. Der 28 Jahre alte Dienstknecht G., welcher hier bis vor kurzer Zeit als Flaschenbierlutscher in Stellung war, hatte nach seinem Abgange sich dadurch Geld zu seinem Lebensunterhalt zu verschaffen gewünscht, daß er ihm bekannte rückständige Beträge für geliefertes Bier hier und da einlieferte. Als er nach einiger Abwesenheit aus hiesiger Stadt wieder hierher kam, um „Selber einzutreiben“, wurde ihm diese angenehme Beschäftigung aber durch seine Festnahme unmöglich gemacht.

Dahlen. Mit 8 gegen 4 Stimmen hat am 28. März der hiesige Stadtmagistrat nach einer mit der Kommission des landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig abgehaltenen gemeinschaftlichen Konferenz beschlossen, die landwirtschaftliche Haushaltungsschule auf Kosten der Stadt zu erbauen. Das Baukapital wird vom Kreisverein auf 10 Jahre mit 2 1/2 Prozent verzinst. Nach Ablauf dieser Frist soll eine höhere Verzinsung stattfinden.

Prausitz. Eine unerwartete Freude ward dem Militärverein von Prausitz und Umgegend zu Theil, indem die Gemahlin des Rittergutsbesitzers Kopp auf Hirschstein dem Verein eine kostbare Fahne schenkte. Herr Kopp ist Ehrenmitglied genannten Vereins. Die Weihe der Fahne soll an einem noch zu bestimmenden Tage stattfinden.

Annaberg. Dieser Tage gelang es unserer Polizei, einem Kurfürscher auf die Spur zu kommen und

ihn zur Verantwortung zu ziehen. Sein Hauptgeschäft war es, alle menschlichen Krankheiten durch sogenannte „Sympathietzettelchen“ zu heilen. Die Zettelchen haben die Größe eines Zweipennigstückes und sind mit unleserlichem Gezeig versehen. Je nach der Art der Krankheit bekommt der Kranke eine Portion solcher Zettelchen verschrieben, die er dann in die Speisen und Getränke thun (!) und mit diesen verzehren muß. Unten hat der Betreffende solche Zettel verabreicht, damit sie von den Kranken auf die leidende Stelle gelegt werden. Dieser Kurfürscher soll hier ein ganz leidliches Geschäft gemacht haben. Es ist wahrhaftig zu verwundern, daß es noch Leute giebt, die derartigen Unsinns Glauben schenken.

Aue. Zum Bau einer Thalstraße von hier nach Niederschlema will die hiesige Stadt einen Beitrag von 6000 Mk. gewähren. — Wie bedeutend die Baukosten hier im Werthe gestiegen sind, geht daraus hervor, daß die Stadt für 1 Quadratmeter Grund und Boden in der Nähe der Schule Preise von 18—22,75 Mk. erzielt hat.

Wolkstein. Um das demnächst zur Erledigung kommende hiesige Schuldirektorat haben sich 31 Bewerber gemeldet, darunter auch 5 Ausländer. Die Proben der drei vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hierzu vorgeschlagenen Herren Kandidaten finden nächsten Montag, den 4. April, von Vormittags 8 Uhr an, in der hiesigen Bürgerschule statt.

Marienberg. Die für unseren Ort geplante Fernsprecheinrichtung wird voraussichtlich schon innerhalb der nächsten 14 Tage fertig gestellt werden. Mit dem Legen der Leitung, Aufstellen der Stangen auf den Säulern, überhaupt mit allen dazu nöthig machenden Arbeiten wird sofort begonnen.

Marienberg. Am 22. April Abends wird der hiesige Erzgebirgsverein aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Königs in der Nähe der Stadt Höhenfeuer veranstalten.

Zwickau. Unter allseitiger Theilnahme der hies. Bevölkerung wurde am 1. April das Bismarckdenkmal enthüllt.

Reichenbach i. B. Die hiesigen ehemaligen Angehörigen des 104. Infanterie-Regiments rüsten sich für den 12. Juni, an dem in unserer Stadt der Regimentstag abgehalten werden soll. Man rechnet darauf, daß am 12. Juni mindestens 1000 Kameraden der 104er sich hier einfänden werden. Der Tag wird ausgefüllt werden mit einem feierlichen Umzug, sowie Kommerz und darauffolgendem Ball.

Falkenstein. Die Eisgewinnung ist von den Unternehmern auch bis in die letzten Tage hinein ausgenützt worden. Namentlich haben die Teiche im östlichen und oberen Vogtlande dieses Jahr größere Massen Eis geliefert, und viele Brauereibetriebe in kleineren und größeren Städten sind mit diesem Eis versorgt worden. Besonders auf den Stationen Schöneck, Zwota, Muldenberg, Jägergrün und Kautenkranz hat ein umfangreicher Eisvertrieb stattgefunden. Für die Eisarbeiter bot sich ein lohnender Verdienst, da täglich 3,50 Mk., 4 Mk. und darüber bezahlt wurden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Reichstag gönnt sich Osterferien bis zum 26. April, nachdem er vom 11. Januar an ununterbrochen in Thätigkeit gewesen ist. Der erste Theil der Session, bis zum 17. Dezember, hatte nur einen halben Monat gedauert. Nach den Weihnachtsferien ging der Reichstag sofort an die zweite Lesung des Etats, die 30 Sitzungen in Anspruch nahm, während die dritte Lesung noch drei Sitzungen ausfüllte. Die Mainvorlage, wofür die Hauptarbeit in der Kommission geleistet worden war, fand ihre Erledigung in der kurzen Zeit von vier Sitzungen, so daß das Plenum mit der Frage überhaupt nur in sieben Sitzungen befaßt gewesen ist. Die Postdampfer-Subvention ging glatt in drei Sitzungen durch. Außerdem erledigte der Reichstag die Besetzungswürfe über die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren Freigesprochenen, die freiwillige Gerichtsbarkeit, einige kleinere Vorlagen und etliche Anträge aus dem Hause. Zu erledigen sind noch die bis zur dritten Lesung vorgeschrittene Militärstrafprozessreform, verschiedene juristische Gesetze und die Postnovelle, die alle, ebenso wie die neue Auflage der lex Fejze, die erste Lesung hinter sich haben. Erwartet wird mit Sicherheit noch ein Nachtrags-Etat.

Die „Deutsche Tagesztg.“ theilt mit, daß bisher in 150 Wahlkreisen Kandidaten für den Reichstag aufgestellt worden seien, die entweder die Forderungen des Bundes der Landwirthe ohne Weiteres anerkannt oder doch wenigstens so beschreibende Erklärungen abgegeben hätten, daß sie als vom Bunde der Landwirthe unterstützte Kandidaten gelten können. In weiteren 50 Kreisen seien Männer aufgestellt worden,

die zwar den Forderungen des Bundes nicht zugestimmt und auch den Wahlausruf der nationalen Wirtschaftspolitiker noch nicht unterschrieben haben, deren Kandidaturen der Bund aber doch anerkennen könne.

Der „Hamb. Korr.“ meldet, daß durch kaiserliches Handschreiben Generaloberst Graf Waldersee an Stelle des in den Ruhestand tretenden Feldmarschalls Grafen Blumenthal zum Inspektor der dritten Armeeinspektion ernannt worden sei.

Die Ermordung des deutschen Ingenieurs Golz in Argentinien, der im Oktober 1896 auf dem Bahnhof in Pampa Blanca (Provinz Jujuy) von einem argentinischen Polizeibeamten durch einen Revolvererschuß getödtet worden war, hat kürzlich ihre Sühne gefunden. Nach einer Mittheilung aus Buenos Ayres ist, wie die „N. Z.“ berichtet, der schuldige Beamte durch Urtheil vom 14. Oktober v. J. zu zehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden. Außerdem hat die argentinische Regierung sich auf die Verwendung des deutschen Vertreters bereit finden lassen, den Hinterbliebenen eine Entschädigung von 3000 Dollars Papier gleich etwa 4670 Mk. zu gewähren. Diese Summe dürfte in diesen Tagen in die Hände der in Barmbeck bei Hamburg in ärmlichen Verhältnissen lebenden Eltern des Golz gelangen.

Roda. Der 13 jährige Sohn des Mühlenbesizers Heier in der nahe bei Papiermühle im Zeißgrunde gelegenen fogen. Fiegenmühle kam am 31. März in das Mühlenwerk. Zwei Walzen erfaßten zuerst dessen Jacke und als der Knabe dieselbe mit der rechten Hand herausziehen wollte, kam auch der ganze Arm in die Walzen. Die hinzugekommene Mutter hatte glücklicher Weise die Geistesgegenwart, sofort den Treibriemen abzuwerfen und die Walzen zum Stillstand zu bringen, so daß es möglich war, den arg zerquetschten Arm nach Zerschneidung der Jacke wieder herauszubringen. Der schnelligst aufgesuchte Arzt konnte glücklicher Weise konstatiren, daß der Arm nicht gebrochen, sondern nur verb zerquetscht worden ist, und dürfte der Knabe ohne ernsthafte Folgen für seine Gesundheit davonkommen.

Friedrichsruh. Fürst Bismarck erhielt vom Kaiser einen Krückstock mit schwerem goldenem Griff und eingravirtem kaiserlichem Namenszug. Der Geburtstag wurde im engsten Familienkreise gefeiert.

Oesterreich-Ungarn. Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, der präsumtive Thronfolger, ist von seinem kaiserlichen Oheim zur Disposition des militärischen Oberbefehls getheilt worden. Das heißt mit anderen Worten, daß der Kaiser den jugendlichen Erzherzog zu seinem Stellvertreter als Höchstkommmandirender in allen militärischen Angelegenheiten ernannt hat; wenn Erzherzog Franz Ferdinand eine derartige maßgebende Stellung übernimmt, so muß sich vor Allem sein körperliches Befinden ganz wesentlich gebessert haben. In der am Donnerstag abgehaltenen Sitzung der österreichischen Quotenkommission, d. h. der Parlamentskommission, welche den künftigen Beitrag Oesterreichs zu den gemeinsam mit Ungarn zu tragenden Lasten feststellen soll, überwog die Meinung, daß die österreichische Quotenkommission eine zurückhaltende Stellung einnehmen müsse.

Frankreich. Vor dem Kassationshof zu Paris fand am Donnerstag die Verhandlung über die Richtigkeitsbeschwerde statt, welche Zola gegen seine Verurtheilung durch das Schwurgericht eingelegt hat. Vom Generalstaatsanwalt wurde nach der Rede des Berichterstatters Chambareaud und nach der ausführlichen Begründung der Richtigkeitsbeschwerde durch Rechtsanwält Wornard die Verwerfung aller Kassationsgründe beantragt; die Fällung des Urtheils verschob der Kassationshof auf Sonnabend. Chambareaud erkannte in seinen Ausführungen den zweiten Punkt in der Beschwerde Zolas, demzufolge die Bereidigung der Madame Boulancy vom Schwurgerichtshof in gesetzwidriger Weise vorgenommen worden sein soll, als begründet an.

Der Kassationshof hob das Urtheil gegen Zola auf, ohne Zola vor ein anderes Schwurgericht zu verweisen. Die Entscheidung wird damit begründet, daß das von Zola verlebendete Kriegsgericht, und nicht der Kriegsminister die Klage gegen Zola hätte anstrengen müssen. In der Begründung des Urtheils heißt es: „Die Kriegsgerichte sind eine dauernde Körperschaft nach demselben Rechtstitel, wie die Zivilgerichte. Der Kriegsminister hatte nicht das Recht, sich an die Stelle des Kriegsgerichts zu setzen und die Staatsanwaltschaft war nicht befugt, die Angelegenheit beim Schwurgerichte anhängig zu machen.“ Die Verlesung des Urtheils verlief ruhig. Als Zuhörer waren fast nur Advokaten und Journalisten zugegen.

In Algier kam es am Donnerstag zu neuen antisemitischen Straßenunruhen; die Polizei trieb schließlich die Manifestanten auseinander. Frankreich. Der Heeresauschuß der Kammer verhandelte über einen von 160 Deputirten unter-

zeichneten Beschlußantrag, worin die Einführung der zweijährigen Dienstzeit gefordert wird. Kriegsminister Billot trat dem Antrage entgegen, da die Oberbefehlshaber der Armeekorps, sowie der oberste Kriegsrath sich dagegen ausgesprochen hatten und die Annahme des Antrags eine Schwächung der Armee sowohl hinsichtlich des Effectivbestandes wie der Kriegstüchtigkeit mit sich bringen würde. Die Kommission lehnte darauf einstimmig den Antrag ab.

Obwohl die „Agence Havas“ die Nachricht von einer Revancherede des Generals Pellieu auf dem Plateau de Bagatelle zu Paris als unrichtig bezeichnet, bestätigen zahlreiche Ohrenzeugen, daß Pellieu die Beschleunigung der Revanche befürwortet hat, „weil das französische Gewehr derzeit dem deutschen überlegen sei“.

Großbritannien. Im Jahre 1898 bis zum 1. Januar 1899 sind oder werden für die englische Marine in der Vollendung oder im Bau begriffen sein: 9 Schlachtschiffe der Kanopus-Klasse, 3 andere Schlachtschiffe, 16 Kreuzer I. Klasse (darunter 8 geschützte Kreuzer vom Diadem-Typ und 8 Panzerkreuzer vom Cressy-Typ), 6 Kreuzer II. Klasse, 10 Kreuzer III. Klasse (Belorus-Typ), 6 Sloop, 4 Kanonenboote I. Klasse, 8 Fluchkanonenboote, 41 Torpedobootsgeräthor und 1 königl. Yacht, zusammen 104 Schiffe und Fahrzeuge.

Kein Mensch in England ist mehr mit dem Ministerpräsidenten Salisbury zufrieden. Er ist nicht

nur ein kranker, er gilt auch als schwacher Mann, und im Unterhause wurde bereits ein Mißtrauensvotum gegen ihn in Form des Erfuchens beantragt, das Ministerium des Innern niederzulegen und sich nur mit dem Posten des Premierministers zu begnügen. Das englische Volk ist mißvergnügt, weil England in China gar zu schwächliche Politik treibt.

Spanien. Die kubanische Regierung hat an den Präsidenten Mac Kinsley eine Botschaft gerichtet, in der die von amerikanischen Blättern über die cubanischen Autonomisten verbreiteten Verleumdungen entkräftet werden und in der betont wird, daß die Aufständischen auf Cuba die Minderheit, die Autonomisten aber die Mehrheit bilden. Die Botschaft ruft den Gerechtigkeitsfinn des Präsidenten an und hofft, daß den Cubanern nicht unter dem Namen der Unabhängigkeit eine Regierung auferlegt werde, die der Ruin des Landes wäre. Die Botschaft hat in Spanien einen guten Eindruck hervorgerufen.

Balkanhalbinsel. Im Prozeß gegen Kartigi und Georgis, die den Mordanschlag auf den König ausführten, sprach der Athener Gerichtshof das Todesurtheil gegen beide Angeklagte aus. Kartigi erklärte, auf eigene Rechnung gehandelt und keiner Vereinigung angehört zu haben; hätte der Mordanschlag auf den König Erfolg gehabt, so würde er dann Deljannis mit der am Tharorte aufgefundenen Bombe getödtet haben. Georgis gab an, daß er in die Luft geschossen habe.

Die Admirale in Canea forberten vom Präsidenten der kritischen Nationalversammlung, Sphakianakis, die Auelleferung mehrerer Christen, die beschuldigt sind, in der Umgegend von Canea Mohammedaner niedergemetzelt zu haben. Die Admirale drohten dem Präsidenten zugleich, daß sie erforderlichen Falles Gewaltmaßregeln zu Durchsetzung ihrer Forderung anwenden würden.

Griechenland. Die Attentäter Karbigi und Georgis wurden am 1. April zum Tode verurtheilt. Nach der Verkündigung der Verurtheilung brachen bei dem Gedränge an einem Marmorgeländer mehrere Personen ein und wurden durch den Sturz verwundet.

Wochenplan der Königlichen Hoftheater.
Beide Hoftheater sind in der Charwoche geschlossen.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.
Im Schulgebäude. Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

Hauptgewinne
4. Klasse 133. Königlich sächs. Landeslotterie
nach telegraphischen Privatnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit.
1. Ziehungstag am 4. April 1898.
60,000 M. auf Nr. 97364. 50,000 M. auf Nr. 90683. 40,000 M. auf Nr. 30808. 30,000 M. auf Nr. 41414. 10,000 M. auf Nr. 60876. 5000 M. auf Nr. 37984 60237. 3000 M. auf Nr. 17558 22042 29541 34330 40239 46083 71027 75455 86392 95685.

Amtlicher Theil.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte ist am heutigen Tage an Stelle des verstorbenen Ortsrichters und Schmiedemstr. Friedrich Oswald Schubert Herr Wirtschaftsbefitzer **Carl Ernst Hamann in Seifen** als Ortsrichter für Verreuth mit Seifen in Pflicht genommen worden.

Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde,
den 28. März 1898.
Sender.

Auktion.

Mittwoch, den 13. April d. Js., Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, sollen im **Gasthof zu Kleinkreisch** nachstehende, anderwärts gepfändete Gegenstände als:

eine Parthie Stoffbojen u. Westen, Winterüberzieher, Jackets, Normalbenden, Kopftücher, Kinderanzüge zc. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 4. April 1898.
Der Gerichtsvollzieher beim **Rgl. Amtsgericht** daselbst.
Aktuar **Streblov.**

Bekanntmachung.

Der Schulhausmann
Herr **Karl Gottlieb Lohse** hier
ist heute an Stelle seines verstorbenen Bruders als **Schulgeldeinsammler**

für hiesige Stadtschule in Pflicht genommen worden und als solcher ermächtigt, das Schulgeld von den Schültern auch in der Stadtschule entgegenzunehmen.
Dippoldiswalde, am 1. April 1898.

Der Stadtrath.
Boiat.

Holz-Versteigerung auf dem Nassauer Staatsforstreviere.

Im **Gasthofe zu Bienenmühle** sollen
am **14. und 15. April d. Js.,**
jeden Tag von **Vormittags 10 Uhr an,**

folgende im Nassauer Forstreviere in Abth. 53, sowie in den Durchforstungen der Abth. 5, 20, 31, 49, 54, 57, 58, 60, 72, 80, 81 und auf den Kahlschlägen der Abth. 32, 44, 50 und 82 aufbereitete **Nutz- und Brennholz** an die Meistbietenden versteigert werden und zwar:

Donnerstag, den 14. April:

62 ft. Stämme, 2 ab., 123 bu. und 31633 ft. Klöger, 30 bu. und 155 ft. Derbflangen, 1900 ft. Reisflangen und 47 rm ft. Kuschente;

Freitag, den 15. April:

170 rm ft. Brennholz, 11 rm bu. und 494 rm ft. Brennknüppel, 12 rm bu. 100 rm ft. und 5 rm ha. Jaden, 32 rm bu. und 229 rm ft. Aeste.

Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Ortshäfen aushängenden Plakaten zu ersehen.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Forstrevierverwaltung Nassau zu Bienenmühle, am 30. März 1898.
Schurig. Prof.

Allgemeiner Anzeiger.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1897: 728 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Sicherheitsfond 37 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter: **R. Linke, Dippoldiswalde.**

Vertauscht wurde am Sonntag Abend im „Sambrinus“ ein brauner Gut. Bitte den Umtausch bewirken zu wollen im „Sambrinus“.

1 Parterrewohnung ist zu vermieten
und 1. Juli zu beziehen **Wassergasse Nr. 73.**

Eine freundl. Familienwohnung,
bestehend aus Stube, Küche und Kammer nebst Zubehör ist 1. Juli zu vermieten und zu beziehen.
Zu erfahren bei **Ernst Pügke, Schmiedeberg.**

Mehrere tüchtige, solide Möbelpolirer
erhalten zum sofortigen Antritt dauernde Arbeit in der **Stahlfabrik von Anton Winkler, Mittweida.**

Einen zuverlässigen
Geschirrführer
sucht sofort **Brauerei Glashütte.**

In dauernde Stellung bei freier Wohnung suche ich für sofort einen

zuverläss. Geschirrführer.

Lobgerberei von **Karl Ulbrich.**

**Tischler,
Hobler,
Polirer**

finden sofort dauernde Stellung bei hohem Lohn in der **Altenberger Holzwaarenfabrik.**

Reinen Blüthenhonig

in Scheiben und Büchsen empfiehlt
M. Goltfert, Ripsdorf.

Schirrmeister,

welcher auch Kutschfahren machen muß, wird bei hoh. Lohn für sofort gesucht im **Gasthof z. Strauß** in Frauenstein.

Suche für dauernde Stellung einen
kräftigen Arbeiter,

der auch fahren kann.
Oswald Lotze,
Getreide- und Kohlenhandlung.

Ein Schmiedegeselle

wird sofort gesucht für dauernde Arbeit. Auch kann unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** in die Lehre treten. **Bermann Eger,** gepr. Hufschmied, Börnichen bei Postendorf.

Ein zuverlässiger

Geschirrführer

wird zum sofortigen Antritt gesucht.
H. Gietzelt & Haubold,
Bahnhof Glashütte.

Speisen- u. Wein-Karten

sind vorrätzig in der Buchdruckerei von **Carl Jehne.**

Des Charfreitags wegen kann die Dfternummer (Nr. 42) erst Sonnabend Nachmittag 5 Uhr ausgegeben werden. Es wird sich deshalb empfehlen, uns Vergnügungsanzeigen für die Feiertage bereits für Nr. 41 zu kommen zu lassen, zumal die Landpostbestellung am ersten Dfterfeiertage völlig ruht.

2 kleine schwarze Stühner

sind abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben
Stadt-Mühle. E. Kenger.

Ein guterhaltener Kinderwagen sofort billig zu verkaufen. Ein ebensolcher Kinderfabrikstuhl zu kaufen gesucht.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Feststehende Bruthennen

kauft stets **Paul Lotze.**

Mittwoch, den 6. April, von Nachmittags 4 Uhr an verpunde ich

zwei fette Schweine.

(Fleisch Wd. 60, Wurst 65 Pfg.)
Oberfrauendorf. E. Sommerschub.

Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das Gut Nr. 27 in Lungwitz bei Kreischa, 11 Hektar 67,3 Ar groß, mit 315,45 Steuer-Einheiten belegt, sofort billig verkauft werden.
Die Erben.

Fabrik-Grundstücksverkauf.

Das Grundstück der ehemaligen Cigarettenfabrik in Altenberg ist sofort zu verkaufen.
Näheres durch **H. Voigt, Schellermühle.**

In Freiberg ist ein Hausgrundstück mit Milchgeschäft sofort zu verkaufen. Täglicher Umsatz über 100 Ltr. Milch. Kaufpreis 8000 M. Anzahlung 1900 M. Nur solche, welche über ein Vaar-Vermögen von 1900 M. verfügen können, wollen ihre Off. unter **N. S. 260** bis 4. April an die Exp. d. Bl. einfinden.

Sommerfaat-Weizen
zu verkaufen auf **Borwerk Sect. Nicolai.**
D. Jädel.

Tafelhonig

verkauft **Erbgericht Hausdorf.**

Saugraukende schlesische Saatwicken

in gesunder Qualität empfiehlt
Oswald Lohse,
Kohlen- und Getreidehandlung.

Wagen-Verkauf.

Ein neu vorgerichteter American steht billig zu verkaufen beim
Schmiedemeister **Röthig** in Raren.

Eine größere Parthie Schüttstroh
verkauft **B. Straube, Oberbäslch.**

Ein paar Fuder Dünger
sind zu verkaufen **große Wassergasse Nr. 57.**

Eine ganz hochtragende, junge Ziege und eine Zuchtkuh sind zu verkaufen
Ulberndorf Nr. 38,
b. d. Klappermühle.

Eine hochtragende Zuchtkuh
steht zum Verkauf in **Hausdorf Nr. 16.**

Eine Zug- und Zuchtkuh,
ein harter Einspänner-Lastwagen, sowie ein American, beide fast neu, billig zu verkaufen
Quohren Nr. 31.

Ferkel

sind abzugeben bei **Gutsbef. Bernhardt, Quohren.**

Uebersicht

des Standes der Sparkasse zu Dippoldiswalde auf das Jahr 1897.

3 753 241 Mk. 41 Pf. waren Ende Dezember 1896 an Einlagen verblieben.

Einnahme.		Ausgabe.	
759 032 Mk. 86 Pf.	an Spareinlagen in 10 818 Posten.	608 493 Mk. 55 Pf.	an zurückgezahlten Spareinlagen in 4341 Posten.
122 049 " 09 "	den Einlegern gutgeschriebene Zinsen.	122 049 " 09 "	den Einlegern gutgeschriebene Zinsen.
148 320 " 73 "	an Kapitalzinsen.	2 330 " 07 "	den Einlegern ausgezahlte Zinsen.
64 630 " 64 "	an zurückgezahlten Kapitalien.	279 725 " 68 "	ausgeliehene Kapitalien.
12 000 " — "	für verkaufte Werthpapiere.	85 441 " 20 "	für gekaufte Werthpapiere.
709 " 80 "	Insgemein.	22 301 " 60 "	abgelieferte Ueberschüsse v. J. 1896.
76 179 " 81 "	am 31. Dezember 1896 verbliebener Kassenbestand.	5 013 " 65 "	Verwaltungsaufwand.
		589 " 23 "	Insgemein.
1 182 922 Mk. 93 Pf. Summa.		1 125 944 Mk. 07 Pf. Summa.	

Abschluss.

1 182 922 Mk. 93 Pf. Einnahme.
1 125 944 " 07 " Ausgabe.

56 978 Mk. 86 Pf. Kassenbestand.

Activa.

3 596 354 Mk. 03 Pf. an ausgeliehenen Kapitalien.
63 119 " 09 " aufliegende Zinsen Ende 1897.
334 850 " — " an Werthpapieren.
56 978 " 86 " am 31. Dezember 1897 verbliebener Kassenbestand.

4 051 301 Mk. 98 Pf. Summa.

Passiva.

3 903 780 Mk. 72 Pf. an verbliebenen Einlagen Ende Dezember 1897. Hierzu
122 049 " 09 " Ende 1897 gutgeschriebene Zinsen.

4 025 829 Mk. 81 Pf. Summa.

Abschluss.

4 051 301 Mk. 98 Pf. Activa.
4 025 829 " 81 Pf. Passiva.

25 472 Mk. 17 Pf. Ueberschuß.

Statistik der letzten 10 Jahre.

Jahr.	Einlagen.		Rückzahlungen.		Guthaben der Einleger.		Ausgeliehene Kapitalien.		Ueberschüsse.		Reservefond.		Sparkassen-Bücher.		
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	Neu-angestell.	Erloschen.	Im Verlegr.
1888	688 560	51	588 302	68	2 806 446	59	2 737 801	47	23 776	71	134 481	52	751	398	9112
1889	663 103	12	608 016	62	2 949 247	64	2 877 116	47	21 647	54	140 322	32	646	438	9320
1890	711 161	15	567 882	52	3 187 318	3	3 118 046	95	19 308	72	147 277	38	725	486	9559
1891	695 302	35	720 329	21	3 260 758	26	3 200 921	95	20 837	87	159 305	63	641	478	9722
1892	712 865	93	710 931	92	3 364 847	32	3 299 741	95	24 013	11	163 034	16	676	511	9887
1893	830 289	2	772 124	19	3 529 870	11	3 455 677	95	24 618	39	168 246	16	845	426	10306
1894	713 088	4	841 503	30	3 510 102	11	3 439 214	77	22 811	63	176 493	35	793	521	10578
1895	756 091	15	707 981	97	3 669 609	48	3 531 321	99	22 240	03	178 304	98	792	494	10876
1896	585 540	85	616 052	45	3 753 241	41	3 640 816	27	22 301	60	183 480	52	684	474	11086
1897	759 032	86	608 493	55	4 025 829	81	3 931 204	03	25 472	17	188 782	12	794	442	11438

Dippoldiswalde, am 25. März 1898.

Der Stadtrath.

Voigt, Bürgermeister.

Landwirthschaftlicher Verein für Dippoldiswalde und Umgegend.

Die Verwaltung der vom Verein beschafften Hand-Kleefäemaschinen haben von heute an folgende Herren übernommen: Gutsbesitzer **Weinhold-Oberbäslch** für die Mitglieder in Oberbäslch, Reinholdsbain, Hirschbach u. f. w. Mühlenbesitzer **Chrlsch** in Reichstädt für Reichstädt, Obercarsdorf, Sabisdorf, Raundorf u. f. w. Borwerkbesitzer **Zimmer-Glend** für Glend, Ulberndorf, Dippoldiswalde u. f. w.

Die Mitglieder des Vereins wollen sich wegen rechtzeitiger Erlangung der Maschinen direkt an obige Herren wenden.

Dippoldiswalde, den 5. April 1898.

Das Direktorium.

Veteranen! **Mittwoch im Stern.**

Eine neuemerkende Kuh oder tragende Kalbe
zu verkaufen **Niederfrauendorf Nr. 20.**

Landwirthschaftlicher Verein Hengersdorf und Umgegend.

Dienstag, den 5. April, Abends 1/8 Uhr, im Erbgerichtsgasthofe Hengersdorf

Vortrag

des Herrn Direktor **Dr. Kohlschmidt-Freiberg** über „**Vieh-fütterung**“.
Zu recht zahlreicher Betheiligung an dieser belehrenden Versammlung werden nicht nur alle Mitglieder, sondern alle Landwirthschaft treibenden Bewohner von hier und der Umgegend hierdurch geladen.

Der Vorsitzende.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu eine Beilage.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 40.

Dienstag den 5. April 1898.

64. Jahrgang.

Nachbestellungen

auf die „Weißeritz-Zeitung“ für das zweite Quartal werden jederzeit noch von allen Postämtern, Briefträgern, sowie von der Verlags-Expedition in Dippoldiswalde angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt nur 1 M. 25 Pf.

Gedenktage für 1898.

- zum 25jähr. Regierungsjubiläum Königs Alberts von Sachsen.
- 5. April.
 - 1848. Schloß Waldenburg wird durch aufgewiegelt Volksmassen geplündert und in Brand gesetzt.
 - 1894. Vermählung des Prinzen Johann Georg von Sachsen.
 - 6. April.
 - 1889. König Albert ernannt seinen 3. Neffen, den Prinzen Max, zum Premierlieutenant.

Der offiziöse Krieg zwischen Nordamerika und Spanien.

Man kann jetzt täglich von den günstigen Ausichten auf die friedliche Beilegung des Konfliktes zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika wegen Kuba neue und hoffnungsvolle Berichte lesen, aber diese Nachrichten sind für den wahren Gang der Dinge ohne jede Bedeutung, denn die Bevölkerung der Vereinigten Staaten hat schon seit Jahren für die Aufständischen auf Kuba Partei genommen und dieselben mit Geld, Waffen, Lebensmitteln und selbst mit Freiwilligen und Freibeutern unterstützt und thut dies auch noch heute, so daß der Aufstand auf Kuba trotz der von Spanien den Kubanern gewährten eigenen Regierung fortbauert. Die Kriegslust und Kriegsdrohungen wachsen aber auch in den Vereinigten Staaten gegen Spanien immer mehr. So hat sogar im amerikanischen Senat der demokratische Senator Hamlin erst am 29. März einen Antrag eingebracht, daß die Vereinigten Staaten Kuba für unabhängig und an Spanien den Krieg erklären sollen. Ein anderer Senator Namens Foraker brachte dagegen einen zweiten Antrag ein, wonach die Regierung der Vereinigten Staaten Kuba nur für unabhängig erklären und die Aufständischen auf Kuba „moralisch“ unterstützen soll. Bedeutet eine solche Einmischung der Vereinigten Staaten von Nordamerika in die kubanischen Angelegenheiten nicht den offiziellen Krieg gegen Spanien? Dazu kommt, daß im nordamerikanischen Repräsentantenhaufe der Präsident des Milizauschusses, also einer der Führer der Volksbewaffnung, verlangt hat, die amerikanische Regierung solle ruhig erklären, daß zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten der Kriegszustand bestehe. Mehrere Zeitungen in Washington, dem Sitze der amerikanischen Regierungen, wollen ferner wissen, daß Spanien zu neuen Zuständen an Kuba bereit sei und seine sämtlichen Truppen von Kuba zurückziehen wolle, auch habe Spanien einen Waffenstillstand vorgeschlagen, aber der Präsident der Vereinigten Staaten Mac Kinley erwarte weitere Zugeständnisse. In diesen Nachrichten ist sicher manche amerikanische Flunkererei und Anmaßung enthalten, aber man sieht daraus ganz deutlich, daß Nordamerika auf den bereits bestehenden offiziellen Krieg und auf Spaniens Schwäche pochend Spanien bereits als einen besiegten und untergeordneten Staat betrachtet und danach behandelt. Oder würde wohl ein anderer Staat diese Einmischung in seine Angelegenheiten dulden? — Wenn Spanien sich weiter auf schwächliche, thörichte Nachgiebigkeit stützt und sich nicht dazu aufrafft, den Nordamerikanern selbst die Einmischung in die kubanischen Angelegenheiten zu verbieten und Spanien nicht als Antwort auf das Erscheinen amerikanischer Kriegsschiffe vor Kuba mit der Absendung spanischer Kriegsschiffe in den Hafen von New-York die Drohung erwidert, so ist Kuba unrettbar und noch dazu schimpflich für Spanien verloren.

Sächsisches.

— Sächsische Brückenbauten. Die Göltzsch- und die Elsterthalbrücke sind auch heute noch die bedeutendsten Kunstbauten der sächsischen Staatsbahnen. Der Höhe nach mißt der Göltzschthal-Brückenturm bei Rehschlag 77 Meter, Elsterthal-Brückenturm bei Jodeta

68 Meter, Muldenthal-Brückenturm bei Göhren 67 Meter, Brückenturm Diebentmühle bei Waldheim 50 Meter; die längsten Brücken sind: Elbbrücke mit Brückenturm in Dresden 1518 Meter, Reihethal-Brückenturm bei Görlitz 749 Meter, Brückenturm bei Röberau 659 Meter, Göltzschthal-Brückenturm bei Rehschlag 573 Meter, Elbbrücke mit Rampen bei Pirna 440 Meter, Brückenturm bei Burgstädt 424 Meter, Muldenthal-Brückenturm bei Göhren 418 Meter, Brückenturm bei Buglau 401 Meter, Muldenthal-Brückenturm bei Wurzen 384 Meter, Elbbrücke bei Reichen 368 Meter, Elbbrücke bei Niesha 366 Meter, Brückenturm bei Eger 364 Meter, Elbbrücke bei Riederwartha 350 Meter.

— Im Laufe der vorigen Woche sind die Arbeiten an der elektrischen Bahn Schandau-Großer Wasserfall so weit geblieben, daß Zweidrittel dieser etwa 2 Stunden langen Strecke mit Schienen belegt sind. Es ist daher fest anzunehmen, daß man mit dem Schienenlegen bis zur Stadtgrenze Schandau noch vor Oätern fertig sein wird, und werden nun auch recht bald noch die nötigen Maschinen für das Elektrizitätswerk rechtzeitig geliefert, so dürfte der Fahrbetrieb sicher Mitte Mai erfolgen.

— Nach dem an die sächsischen Stände gelangten und bereits kurz erwähnten königl. Dekret betreffs des Entwurfs eines Gesetzes über die Aufnahme einer 3prozentigen Rentenleihe sind von dem Landtags-Ausschuß zur Verwaltung der Staatsschulden Schuldverschreibungen über 3prozentige jährliche Renten im Nominalbetrage von überhaupt 112 Millionen Mark auszufertigen. Es soll die Ausfertigung der neuen Schuldverschreibungen, deren Ausgabe vor dem Frühjahr 1899 nicht zu bewirken sein wird, unter dem 1. April 1899 erfolgen und die Tilgung der neu aufzunehmenden Rentenleihe, ebenso wie dies nach dem Anleihegesetz vom 2. April 1894, 15. Mai 1896 festgesetzt worden ist, etwa vier Jahre nach der Anfertigung der Schuldverschreibungen beginnen.

— Unter Aufhebung der bisherigen Abgrenzung der Berginspektionsbezirke sind vom 1. April d. J. an innerhalb des Königreichs Sachsen sieben Berginspektoren gebildet worden. Die Berginspektion Dresden mit dem Sitze in Dresden umfaßt den Steinkohlenbergbau im Weißeritzgebiete und den Braunkohlenbergbau im Bauener Regierungsbezirke; die Berginspektion Freiberg II. mit dem Sitze in Freiberg umfaßt den Erzbergbau im südlichen Theile des Freiberger, im Marienberg und im Altenberger Revier.

— Seit einiger Zeit beginnt auf dem deutschen Markte das amerikanische Schuhwerk den Erzeugnissen unseres einheimischen Schuhmachergewerbes eine bedenkliche Konkurrenz zu machen. Diese steigende Einfuhr amerikanischer Schuhwaren ist vom volkswirtschaftlichen Standpunkte um so unerfreulicher, als es sich wesentlich um minderwertige Produkte handelt. Auf gesetzgeberischem Wege kann nach Lage der Dinge der Entwidlung nicht entgegen gewirkt werden. Doch kann es nützlich erscheinen, die Konsumenten über den durchschnittlichen Minderwerth des amerikanischen Produktes aufzuklären. Die Käufer amerikanischer Schuhwaren mögen es sich gesagt sein lassen, daß diese Fabrikate zwar oft ein elegantes und gefälliges Aussehen haben, daß aber in Folge ihrer flüchtigen Herstellung solche Schuhe im Gebrauche nur etwa den dritten Theil der Zeit überdauern, die deutsches Schuhwerk bei gleichem Gebrauche hält.

— Oberböhmisches. Schweres Unglück hat einen hiesigen Konfirmanden, den Sohn des Schneidmüllers Fuchs, betroffen. Derselbe wurde vor etwa 6 Jahren beim Pfeilschießen von einem Pfeil, an den man vorn einen kleinen Nagel gesteckt hatte, von einem Spielkameraden in das eine Auge getroffen, das sofort auslief, so daß Erblindung eintrat. Seit kurzer Zeit hat sich aber das erblindete Auge wieder so heftig entzündet, daß man befürchten mußte, daß das gesunde Auge dadurch gefährdet werde. Der Vater ist deshalb auf dringendes Anrathen eines Spezialaugenarztes mit seinem Sohne nach Leipzig gereist, wo das erblindete Auge herausgenommen werden soll. Die Konfirmation des bedauernswerten Knaben muß deshalb auf einen späteren Sonntag verschoben werden.

— Ringethal. Ein bellagenerwerther Unglücksfall ereignete sich am Sonntag Abend gegen 6 Uhr in Ringethal. Mehrere Kinder machten sich trotz wiederholten strengen Verbots auf den vor der dortigen Schneidemühle liegenden Baumstämmen zu schaffen,

als ein Stamm ins Rollen kam und ein Mädchen von 13 Jahren, die einzige Tochter armer Eltern, unter sich begrub. Schwer verletzt wurde das bedauernswürdige Kind in die elterliche Wohnung gebracht, wo es, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, trotz ärztlicher Hilfe gegen 10 Uhr von seinen Leiden erlöst wurde.

— Chemnitz. Hier zahlen die Hausbesitzer von ihrem Grundstücke eine besondere Grundsteuer, die sich nach dessen Ertrage richtet und etwa darauf lassende Schulden nicht berücksichtigt. Von dem Ertrage werden jedoch 8 Proz. für Bewirtschaftung, Reparatur und Unterhaltung sowie für etwaige Nutzungsverluste abgerechnet. Dieser Abzug entspricht nach den gemachten Erfahrungen nicht mehr dem durchschnittlichen Betrage, der für solche Zwecke aufzuwenden ist. Der Rath hat deshalb beschlossen, diesen Abzug auf 15 Proz. zu erhöhen.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde

am 19. März 1898.

Anwesend die Stadtverordneten: Schmidt, Berf., Fischer, Heinrich, Jädel, Rasche, Ulbrich, H. Schmidt, Ulbricht, Baumgarten.

Nach Kenntnisaufnahme von Eingängen und Erledigung geringfügiger Angelegenheiten erklärte das Kollegium sein Einverständnis mit der vom Rathe beschlossenen Beteiligung der Stadtgemeinde an der in Aussicht genommenen Fernsprechleitung.

Unter Vorbehalt des Widerrufs wurde der Vorschlag des Marktausschusses angenommen und der Schützengesellschaft neben dem Vuben- auch das Stättegeld von den Jahrmärkten überlassen, unter der Bedingung, daß der nach Abzug des notwendigen Aufwandes von der Gesamteinnahme verbliebene Betrag an die Stadtkasse abgeliefert wird, für einen etwaigen Fehlbetrag aber die Stadtgemeinde nicht einzutreten hat. Ueberdies stimmte das Kollegium dem weiteren Vorschlage des Marktausschusses wegen Verlegung des Herbstmarktes zu.

Einem Besuche von Bewohnern der Altenberger Straße um Verbesserung der Straßenbeleuchtung wurde in der Weise stattgegeben, daß zunächst auf der Altenberger Straße zwei neue Glühlampen aufgestellt und einige andere an geeigneteren Stellen ersetzt werden sollen.

Vier Besuche um Darlehen wurden in nicht öffentlicher Sitzung erledigt.

Das Stadtverordneten-Kollegium.
E. Otto Schmidt, Vorsitzender.

Dresdner Produktenbörse vom 1. April.

An der Börse:

Weizen, pro 1000 kg netto:	195—202	Deffsaaten pro 1000 kg netto	210—220
Weißweizen	76—77 kg.	Winterweizen, sächsischer,	200—205
Braunweizen	197—201	trocken	190—200
do. (Kamm), 72—74 kg.	188—194	feucht	210—220
Weizen, russ., roth 209—216	209—216	Leinsaat, feinste	200—205
weiß	209—216	do mittlere	190—200
amerik.	209—216	Rübsöl pro 100 kg netto (mit	58.00
Roggen, pro 1000 kg netto:	72—74 kg.	Fah): raffiniert	58.00
sächsischer, 72—74 kg.	144—150	Rapskuchen pro 100 kg netto:	13.00
do. neuer, mit Auswuchs	115—130	lange	12.50
do. preussischer	152—160	runde	12.50
do. russischer	152—160	Leinsamen, einmal	17.00
Gerste pro 1000 kg netto:	160—180	gepreßte	16.00
sächsische	170—185	do. zweimal gepr.	16.00
schlesische	185—210	Malz pro 1000 kg (ohne Sach):	26.00—30.00
böhm. u. mähr.	125—135	Weizenmehl pro 100 kg netto:	35.00—36.00
Futtergerste	152—158	Kaiserauszug	32.50—33.50
Hafers pro 1000 kg netto:	140—148	Griesleauszug	31.00—32.00
sächsischer	156—162	Semmelmehl	29.00—30.00
do. fremder	114—120	Bäckermehlmehl 29.00—30.00	22.50—23.50
Cinquantime,	120—130	mehl	17.50—18.00
neuer	108—114	Roggenmehl Nr. 0	25.00—26.00
alter	105—110	do. Nr. 0/1	24.00—25.00
rumän., großkörn.	105—108	do. Nr. 1	23.00—24.00
do. amerik., weiß	105—108	do. Nr. 2	20.50—21.50
do. mixed	140—160	do. Nr. 3	16.50—17.50
do. La Plata, gelb	140—160	Futtermehl	11.20—11.40
Erbsen pro 1000 kg netto:	143—153	Weizenkleie, grobe 9.20—9.60	9.40—9.80
Futterwaare	130—140	do. feine 9.00—9.40	9.40—9.80
Saatwaare	130—140	Roggenkleie	9.40—9.80
Micken	130—140		
Buchweizen pro 1000 kg netto:	2.80—3.00		
inländ.	2.40—2.70		
do. fremder			

Auf dem Markte:

Kartoffeln, Str.	3.40—3.80	Heu (pro Str.)	28.00—30.00
Butter (kg)		Stroh pro Schock	

Wegen erhöhten Fleischpreisen
kauft **Schlachtpferde**
zum höchsten Preise
Bruno Ehrlich, Deuben-Dresden.



Geschäfts-Veränderung.

Den geehrten Bewohnern von Schmiedeberg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich meine
Schuhmacherei
mit Filz- u. Schuhwaarenlager
in mein neu erworbenes Haus verlegt habe und bitte ich, das mir jederzeit geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen. Es wird nach wie vor mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehren- den in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Schmiedeberg, am Bahnhof.
Sodachungsvoll **Herm. Auxel.**

Prima Scheiben- und amerikanischen Honig
empfehle zu billigsten Preisen
Wilhelm Dressler,
am Markt.

Meiner geehrten Kundenschaft zur Kenntniß, daß ich **Donnerstag, Freitag und Sonnabends** in **Dippoldiswalde, Kirchplatz Nr. 112, 2. Etage,** zu sprechen bin.
Friedrich Bracke,
Bahntechniker,
Dippoldiswalde und Frauenstein.

J.H. Merkels Schwarzer Johannisbeersaft.
Nur echt mit dieser Etiquette in verschlossenen Flaschen à 50 Pf. und 1 R.
Verkaufsstellen:
Dippoldiswalde H. A. Lincke.
Heinhardtsgrimma Georg Vogel.

Wandspiegel, Vitrageneinrichtungen, Gardinenstangen, Gardinenrosetten
empfehle in großer Auswahl
Robert Kunert Nachf.

Füttern Sie die Ratten u. Mäuse
nur mit dem sicher tödlich wirkenden
v. Kobbe's Heleolin.
Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde.
Bruno Herrmann, Schmiedeberg.

Kalk! Kalk!
Ostrauer Stückkalk trifft nächste Woche ein. Derselbe ist vorzüglich zum Düngen, für Landwirthe sehr zu empfehlen.
Gietzelt & Haubold,
Bahnhof Glashütte.

Für Wöttcher!
1 **Wöttcherhobelbank**, sowie vollständiges **Wöttcherhandwerkszeug, Sägeisen, Modelle** etc. sehen billig zum Verkauf in **Cosmannsdorf, Restaurant zur Eisenbahn.**

Avenarius-Carbolineum
billigt bei
Gustav Jäppelt Nachf.
am Markt.

Eisenbahnschule Altenberg i. Erzgebirge, Luftkurort.
Für die Eisenbahn **einzig** den Realschulen gleichstehende Anstalt. — Neuer Curfus 18. April 1898
— Anmeldung recht bald erbeten. — Prospekte gratis und franco durch **Schuldirektion ob. Bürgermeisteramt.**

Als Düngemittel

empfehle ich ab Niederlage:
Sedämpftes Knochenmehl 3 1/2 : 21 | **Rohes Knochenmehl 4 : 18**
Aufgeschlossenes Knochenmehl 2 1/2 : 12 | **Ammon.-Superphosphat 8 : 12**
P. Schwedler, Dippoldiswalde,
am Bahnhof.

Massiv goldene Ringe,
sowie alle anderen Schmucksachen
empfehle äußerst billig
Julius Herschel, Uhrmacher,
Dippoldiswalde, Brauböfstr. 310.

Flora-Bad.

Einem hochgeehrten Publikum zur gefl. Kenntniß, daß ich ab 1. April das **Flora-Bad** übernommen habe und mich bemühen werde, Jedem zu seiner Zufriedenheit zu bedienen.
Geöffnet ist das Bad jeden Tag von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Der Preis für ein Bad beträgt 30 Pfg.

Massage und Packungen
in und außer dem Hause.
Abonnementskarten nach Vereinbarung.
Johann Ell,
geprüfter Masseur.



Tiedemann's
Fussboden-Lack
mit Farbe ist unübertroffen!

Er klebt nicht,
trocknet über Nacht,
stört den Haushalt nicht,
ist von Jedem leicht anzuwenden.
Carl Tiedemann, Dresden
Kostlieferant. • Geogr. 1833.
Aufträge und Prospekte kostenfrei.

Niederlage
bei:
H. A. Lincke in Dippoldiswalde,
Herm. Senke in Glashütte,
Bruno Herrmann in Schmiedeberg.



Kobbisches Fleckenwasser
„Kelidol“ ist tadelloß
durch einfaches Reiben entfernt man mühelos jeden Fleck aus allen Stoffen ohne das ein Rand nachbleibt.
In diesen Flaschen à 30 Pf. käuflich.
Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde.

Gänsefedern
hoch. Ware, nur ganz fl. weich, federst. äußerst voll. daunig, vorzügl. Federt. nicht ganz so daunig 2 R. Gänsefedern, wie sie gerupft werden 1.50, Gerupfte Fed. grau 1.75, halbw. 2.50, weiß 2.75, 3.00, 3.50 R. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollf. trocken, klar u. saub. Garantie; Zurücknahme. **KROHN, Lehrer a. D. ALTRETZ** (Oberbruch).

Von Hollack's Malz-extrakt-Gesundheitsbier
hat Niederlage die
Bierhandlung von **Th. Reichelt.**

Weltberühmt
als **bester und billigster**
Fussbodenanstrich ist
Gündel's
Bernstein-Fussboden-
Oellack
mit Farbe. — Zu haben in Büchsen à 1 Kilo
Inhalt 2 Pf. — bei
Gustav Jäppelt Nachf.,
Dippoldiswalde.

Jede Hausfrau
sollte nicht unterlassen, eine Probe der so er-
giebigen und sehr aromatischen

Röst-Kaffee's

aus der Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe
Richard Poetzsch, Leipzig,
zu machen.

Diese Kaffees wurden mit der **goldenen Medaille** und dem **Ehrenpreis der Stadt Leipzig** prämiert und kommen in Original-Packung zu 1/2, 1/4, 1/8 Pfund Inhalt in den Preislagen zu:
120, 140, 160, 180, 200 Pf. das Pfd.
stets frisch zum Verkauf bei
F. A. Richter,
Dippoldiswalde, Markt.

Düngemittel

beste, trockne, sofort trennbare Waare,
liegen in allen Sorten zur gefl. Abholung
der Herren Dekonomen bereit.

Standfuß & Tschökel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

Sorzkäse, 6 Stk. 10 Pfg.,
feinsten Limburger u. Kämmelkäse
empfehle
Bruno Scheibe.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, dass ich mich in **Hermsdorf i. Erzgeb.** als

Arzt

niedergelassen und im Hause des Herrn Gemeindevorst. Sommerschuh Wohnung genommen habe.

Hermsdorf i. Erzgeb., den 1. April 1898.

Paul Schneider, approbirter Arzt.

Deutsche Müllerschule.

Die verehrlichen Familien hiesiger Stadt, welche gesonnen sind, für das nächste Semester Schüler aufzunehmen, werden gebeten, ihre genauen schriftlichen Offerten mit Preisangabe bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Angebote werden nach der Zeit ihres Einlaufens berücksichtigt.
Dippoldiswalde, 2. April 1898.
Direktion der Deutschen Müllerschule.
G. A. Ehemann.



Für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison
sind
sämmtliche Neuheiten
der
Damen- u. Kindert Konfektion

in unübertroffener, entzückender Auswahl eingegangen und empfehle

Kragen,

schwarz, in glatten und gemusterten Stoffen, Sammt, Plüsch, Velour, Moirée, Mohair und Coating von 1,75, 2,50, 3, 3,75, 5, 6, 7 bis 20 Mk.,

Kragen,

schwarz, für Frauen, lose und anliegend, in Coating, Mohair, Plüsch, Seide etc. von 4,50, 5,50, 6,50, 7, 8 bis 35 Mk.,

Jacketts,

schwarz und farbig, von 5, 6, 7, 8 bis 30 Mk.

Letzte aparte Neuheit der Saison!

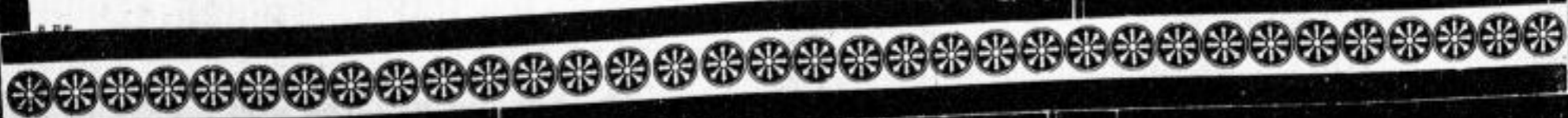
Ajour Kragen in Nips, Moirée, Seide, Tuch etc.

Kinder-Jackets

in allen Größen und Preislagen in ganz bedeutender Auswahl.

Durch günstige Abschlüsse meines persönlichen Einkaufs in Berlin bin ich in der Lage,  außergewöhnlich billige Preise  zu stellen und stets das **Neueste** zu bieten.

Herm. Näser Nchf. **Otto Bester,**
Dippoldiswalde, Kreischa, Rabenau.



Bekanntmachung.

Nachdem die allgemeine Einschätzung zur Einkommensteuer für das laufende Jahr im hiesigen Orte beendet ist, so werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 enthaltenen Bestimmungen alle Personen, welche alhier ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber der vorchriftsmäßig ausgefertigte Steuerzettel nicht hat überhändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Bärenfels, am 1. April 1898.
Der Gemeindevorstand daselbst.

Um zu räumen,
verkaufe meine
vorjährigen

Kleider- stoffe

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Richard Heinrich.

Stadt-Mühle

E. Renger, Dippoldiswalde.

Bringe mein anerkannt vorzügliches, zum Theil preisgekröntes Fabrikat als:

**Weizenmehl,
Roggenbrot,
Leinöl,
Leinkuchen,
Leinmehl,
Rüböl,
Maisschrot,
Gerstenschrot,
Roggenkleie,
Weizenkleie,
Fullermehl etc.**

zur gefälligen Abnahme in empfehlende Erinnerung.
Getreide und Deltsaat nehme jederzeit in Zahlung.
Ernst Renger.

Von Montag, den 14. d. Mts.
an steht wieder ein frischer Transport
dänischer und holsteiner

Pferde

bei mir in Freiberg zu soliden Preisen zum Verkauf.
S. Hank.

Sparkasse zu Glashütte.

Auszug aus der Jahresrechnung 1897.

Einnahme.		Ausgabe.	
Kassenbestand vom Jahre 1896	4 225 M. 46 Pf.	Erhobene Spareinlagen in 522	
Spareinlagen in 1219 Posten	106 277 " 37 "	Posten	68 873 M. 43 Pf.
Den Spareinlegern am Jahres-		Bezahlte Zinsen für Spareinlagen	118 " 21 "
schluß gutgeschriebene Zinsen	9 353 " 94 "	Den Spareinlegern gutgeschrie-	
Zurückgezahlte Kapitalien	40 292 " 29 "	bene Zinsen	9 353 " 94 "
Zinsen für ausgeliehene Kapi-		Ausgeliehene Kapitalien	84 765 " 08 "
talien	11 465 " 24 "	Angelaufte Wertpapiere	4 088 " 65 "
Aufgenommenes Darlehn	7 000 " — "	Zurückgezahltes Darlehn	7 000 " — "
Verkaufte Wertpapiere	4 684 " 50 "	Verwaltungsaufwand	641 " 40 "
Sonstige Einnahmen	39 " 25 "	Sonstige Ausgaben	203 " 29 "
		Kassenbestand am Jahreschluß	8 294 " 05 "
	183 338 M. 05 Pf.		183 338 M. 05 Pf.

Vermögens-Uebersicht.

Aktiva.		Passiva.	
Ausgeliehene Kapitalien	274 080 M. 21 Pf.	Guthaben der Sparcineleger	307 379 M. 54 Pf.
In Wertpapieren angelegt	37 390 " 30 "	Reservefond am Schluß des	
Rückständige Zinsen	724 " 10 "	Jahres 1896	12 210 " 32 "
Werth der Mobilien	306 " 40 "		
Barer Kassenbestand	8 294 " 05 "		
	320 795 M. 06 Pf.		319 589 M. 86 Pf.
Hiervon ab die Passiven	319 589 " 86 "		
Reingewinn im Jahre 1897	1 205 M. 20 Pf.		

Reservefond.

Bestand des Reservefonds am Schluß des Jahres 1896	12 210 M. 32 Pf.
Hierzu der Reingewinn vom Jahre 1897	1 205 M. 20 Pf.
Bestand des Reservefonds am Schluß des Jahres 1897	13 415 M. 52 Pf.

Glashütte, den 30. März 1898.

Die Sparkassenverwaltung.

Kühnel, Bürovermeister.

Darlehns- und Sparkassenverein Reichstädt (Sa).

eingetrag. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Bilanz am 31. Dezember 1897.

	Aktiva.		Passiva.	
	Mf.	Pfg.	Mf.	Pfg.
Laufende Rechnungen	—	—	623	67
Mobilien Conto	250	80	—	—
Cassa-Conto (Barbestand)	4383	69	—	—
Inventar-Conto	82	80	—	—
1898er Zinsen-Rücklage-Conto	—	—	14	55
Antheile der Genossen	—	—	1630	—
Spareinlage-Conto	—	—	9634	22
Darlehen-Conto	7105	15	—	—
Antheil bei der Landesgenossenschaftskasse	100	—	—	—
Reservefonds-Conto	—	—	20	—
	11922	44	11922	44

Mitgliederstand bei Gründung am 5. Februar: 48.

Zugang in 1897: 4. Abgang in 1897: —.

Mitgliederstand Ende 1897: 52.

Reichstädt, 29. Januar 1898.

Darlehns- und Sparkassenverein Reichstädt (Sachsen).

(Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.)

Der Vorstand.

Winkler. Fuhs.

Die Union, Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar

gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,
wovon 5,019 Aktien mit 7,528,500 Mark begeben sind.
Reserve ult. 1897 4,528,825 "
Gesamtgarantie-Kapital 12,057,325 Mark,
Prämien-Einnahme in 1897 1,887,908 "
13,945,233 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte gegen Hagelschäden zu festen, mäßigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit, so daß also eine Nachzahlung auf dieselben niemals stattfinden kann. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.
Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelversicherungen. Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baaren Auszahlung.
Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten:
H. S. Bucher, Uhrmacher und Stadtrath a. D. in Dippoldiswalde, **Max Kaden**, Kaufmann in Tharandt, **Otto Frisicke**, Kaufmann (Firma: August Schmidt) in Bilsdorf.

Verkaufshaus der Meken'schen Wollen-Weberei

Dresden, Pragerstr. 56.

Vorzügliche Bezugsquelle für Damen-Kleiderstoffe. Reichhaltige Frühjahrsfortimente. **Spezialität:** Weiße und schwarze Kleiderstoffe in Wolle und Wolle mit Seide für Confirmations- und Braut-Toiletten. Muster umgehend.